

**Kronensaal  
Schloß Albrechtsberg**

**Donnerstag, 19. November 2009, 19.00 Uhr  
Freitag, 20. November 2009, 19.00 Uhr**

**7. Konzert des  
Fördervereins-Orchesters  
der Dresdner Philharmonie**

**Weißer Nächte – Kompositionen,  
inspiriert vom hohen Norden**



**Leitung: Wolfgang Hentrich**

Eine öffentliche Veranstaltung des  
Fördervereins der Dresdner Philharmonie e.V.

Das **Fördervereins-Orchester der Dresdner Philharmonie** wurde 2002 auf Initiative des Konzertmeisters Wolfgang Hentrich gegründet. Das aus Mitgliedern des Fördervereins bestehende Orchester stellt eine besonders intensive Verbindung zwischen Förderern und Mitgliedern der Dresdner Philharmonie dar und dürfte auf seine Art einmalig in der deutschen Orchesterlandschaft sein. Die musikalische Leitung liegt in Händen des Ersten Konzertmeisters der Dresdner Philharmonie, Prof. Wolfgang Hentrich.

Das Orchester trifft sich in der Regel einmal monatlich zu Proben, die gegen Ende des Jahres in einem öffentlichen Konzert ihren Abschluss und Höhepunkt finden. Das ambitionierte Laienorchester ist in seiner Zusammensetzung ein Spiegelbild der beruflichen Vielfalt der Mitglieder des Fördervereins. Es verfügt zurzeit über 36 Mitglieder (Streicher und Bläser) und ist für geübte Laienmusiker die sich dem Orchester **und** dem Förderverein anschließen möchten offen.

Besonders sichtbar wird die enge Verbindung zwischen Förderverein und Dresdner Philharmonie in der gelegentlichen Verstärkung des Orchesters durch Philharmoniker oder wie im letzten Jahr bei einem gemeinsamen Auftritt im Rahmen des „Musikalischen Picknicks“ in den Gärten von Schloß Albrechtsberg.

---

**Wir bedanken uns bei unseren diesjährigen Partnern:**

Den Sekt stellte uns freundlicherweise das  
**Weingut Schloss Proschwitz/Prinz zur Lippe** und das  
**Dresdner Kunstauktionshaus Günther** zur Verfügung.



**WEINGUT SCHLOSS PROSCHWITZ  
PRINZ ZUR LIPPE**

Mit Unterstützung von

**Günther** nächste Auktion 28.11.2009  
DRESDENER  
KUNSTAUKTIONSHAUS [www.dresden-kunstauktion.de](http://www.dresden-kunstauktion.de)

# PROGRAMM

## Weißer Nächte – Kompositionen, inspiriert vom hohen Norden

Jean Sibelius (1865-1957)

Impromptu nach op. 5 Nr. 5 und Nr. 6 für Streichorchester (1893)

Péteris Vasks (geb. 1946)

Cantabile für Streicher (1979)

Edvard Grieg (1843-1907)

Aus Holbergs Zeit op. 40: Suite im alten Stil (1895)

Präludium: Allegro vivace

Sarabande: Andante espressivo

Gavotte: Allegretto

Air: Andante religioso

Rigaudon: Allegro con brio

PAUSE

Josef Martin Kraus (1756-1792)

Sinfonie Es-Dur (1783)

Allegro

Larghetto

Finale-Allegro

**Fördervereins-Orchester der Dresdner Philharmonie**

**Wolfgang Hentrich | Leitung**

Nach dem Konzert laden wir Sie im Kronensaal zu einem Glas Sekt ein.

## Zum Programm:

„Hoher Norden“ – das sind alle skandinavischen Heimatländer der heute zu hörenden Komponisten: Finnland, Estland, Norwegen und Schweden. „Weiße Nächte“ stehen entsprechend geographisch der Mitternachtssonne im Monat Juni nahe, die während der gegenwärtigen Novembertage – hier und jetzt – eine wohltuende musikalische Helligkeit und Wärme vermitteln. Die Schöpfer der Beiträge des vorliegenden Konzertprogrammes beweisen diese wohltemperierte Stimmung natürlich nicht nur mit der heutigen Auswahl ihrer Kompositionen. Dass Finnland mit einem Frühwerk seines „Nationalheros“ **Jean Sibelius** das Konzert eröffnet, unterstreicht vor allem seine Bedeutung für die Musikgeschichte seines Heimatlandes. Neben dem Klavierbeitrag aus dem Schatz der viel zu wenig beachteten Frühwerke Opus 5 von Sibelius in einer eigenen Bearbeitung des Komponisten für Streichorchester, steht die nahezu gleichzeitig entstandene, berühmte Holberg-Suite seines älteren Kollegen **Edvard Grieg** aus Norwegen: eine Art Festmusik zum 200. Geburtstag des dänischen Dichters und Historikers Ludvig Holberg. Beide Meister, Grieg und Sibelius, nehmen eine Zentralstellung als längst zu Kosmopoliten avancierte Repräsentanten ihrer nordeuropäischen Länder ein. Charakteristisch für die nationalpatriotischen Stilentwicklungen im 19. Jahrhundert überall in der Welt ist die jeweils traditionelle heimatliche Folklore als ideelle Basis. Sie beeinflusst spürbar alle gehobenen Kunstformen und Werksgattungen, ohne sie im Einzelnen zu paraphrasieren oder gar wörtlich zu zitieren. Erste Impulse gingen von Haydn, Gluck, Mozart und Beethoven als die führenden Köpfe der „Wiener Klassik“ des 18. Jahrhunderts aus. Mit ihrem „Zurück zur Natur!“ huldigten sie nicht nur dem neuen Zeitgeist einer bürgerlichen Musikkultur, sondern überwandern mit ihm die bis dahin alles beherrschende südeuropäische Barockdominanz Italiens.

„Schwedisches“ Beispiel dafür ist der sinfonische Beitrag des kurmainzerischen **Joseph Martin Kraus** als Zuwanderer aus Deutschland. Die überraschende Qualität seiner Werke und das

Schicksal einer dramatisch kurzen Lebensfrist bei vergleichbar reicher Schaffensfülle mit dem großen Salzburg-Wiener Meister haben ihm posthum den Ruf eines „badischen Mozart“ eingebracht. Da er in Göttingen als musikalisch hochbegabter Jurastudent mit dem Hainbund sympathisierte und sich durch ein aufmüpfig formuliertes Musikpamphlet *„Etwas von und über*

*Musik fürs Jahr 1777*“ (gedruckt 1778 in Frankfurt am Main) mit den Experten vor Ort überworfen hatte, emigrierte er nach Schweden. Dort krönte er bereits im Alter von 25 Jahren seine künstlerische Laufbahn als Königlicher Hofkapellmeister im Gefolge des Königs Gustav III. in Stockholm und etablierte sich somit ebenfalls zu einem Vertreter des „hohen Nordens“. Vom Altmeister Joseph Haydn ist folgendes Kompliment für Kraus überliefert: „*Ich besitze von ihm eine seiner Sinfonien, die ich zur Erinnerung an eines der größten Genies, die ich gekannt habe, aufbewahre.*“

Für die Gegenwart osteuropäischer Musik steht der hierzulande immer noch viel zu wenig bekannte **Péteris Vasks** aus Estland. Neben den Esten Arvo Pärt, Lepo Sumera, Veljo Tormis und Erkki-Sven gehört er längst zu den führenden baltischen Tonsetzern. Allen gemeinsam ist die Neigung zu farbenreichen Klangmixturen, wehmütigen Naturvisionen und meditativer Versenkung, die immer wieder von kontrastierenden Partien als Ausdruck eines harten Schicksals des lettischen Volkes auf dem langen Weg zur Freiheit der Gegenwart unterbrochen werden und aufhorchen lassen. Zugleich sind damit auch überzeugende Möglichkeiten zeitgenössischer Kunst aufgezeigt und geschaffen worden, die gegenüber den oft rein theoretisch fundierten Abstraktionen zentraleuropäischer Individual-Experimente einen international allgemeinverständlichen „skandinavischen“ Weg zeitgemäßer Gefühls- und Ausdrucksformen eröffnen.

Gerhard Pätzig

## Auktion 97 Große Kunstauktion

Am 28. November  
um 10.00 Uhr,  
findet unsere nächste Auktion,  
in unserem Hause  
auf der Bautzner Landstraße 7,  
in 01324 Dresden, statt,  
zu der wir Sie herzlich einladen.

Vorbesichtigung:  
19.11. bis 27.11.,  
von 10.00-18.00 Uhr,  
Donnerstag bis 20.30 Uhr,  
Sonntag geschlossen,  
Wir würden uns freuen,  
Sie begrüßen zu können.  
Das Dresdener  
Kunstauktionshaus Günther.





Wolfgang Hentrich spielt auf einer Violine des venezianischen Meisters Santo Seraphin aus dem Jahre 1725, die ihm der Förderverein der Dresdner Philharmonie e.V. zur Verfügung gestellt hat.

## Wolfgang Hentrich,

Erster Konzertmeister der Dresdner Philharmonie seit 1996, wurde in Radebeul geboren. Er studierte an der Dresdner Musikhochschule und ist Preisträger mehrerer nationaler und internationaler Wettbewerbe.

Mit 21 Jahren übernahm er die Position des Ersten Konzertmeisters der Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz. Er leitet das Philharmonische Kammerorchester Dresden und musiziert als Primarius des Dresdner Streichquintetts und des Carus Ensembles Dresden.

Mehrere CD-Produktionen liegen vor, darunter Violinkonzerte von K. Schwaen und R. Zechlin, Orchesterwerke von J. Strauß, „Arabesque“ – eine Einspielung zusammen mit Nora Koch, Harfe – sowie „Die vier Jahreszeiten“ von Vivaldi mit ausgewählten Gedichten Hermann Hesses. Zuletzt spielte er mit Markus Gottschall Werke für Violine und Gitarre von Paganini ein.

Nachdem Wolfgang Hentrich bereits seit mehreren Jahren einen Lehrauftrag für Violine und Orchesterspiel an der Dresdner Musikhochschule innehatte, erhielt er im Jahr 2003 dort eine Professur.

# Das Fördervereins-Orchester der Dresdner Philharmonie

Musikalische Leitung: **Wolfgang Hentrich**

## 1. Violinen

Christine Socha  
Sabine Lange  
Elke Leo  
Norbert Kiene  
Dr. Albrecht Hempel  
Veronika Skyba  
Christine Peter  
Mandy Müller  
Susanne Fohr  
Iris Mundhenke

## Bratschen

Evelin Däberitz  
Dr. Walter Köckeritz  
Lutz Kittelmann

## 2. Violinen

Cornelia Winkler  
Sabine Rosenhagen  
Kerstin Kühner  
Daniela Bahrke  
Anke-Maria Thiele  
Constanze Walzer  
Dr. Karin Budach  
Eva Oehmichen  
Kathrin Schreiter

## Violoncelli

Klaus Rosenhagen  
Jochen Schmidt  
Gunter Beier  
Renate Greuner  
Hella Wiedau

## Kontrabass

Martin Bülow

---

## Flöten

Ulrike Albrecht  
Bärbel Spittler  
Bettina Mosig

## Klarinetten

Egbert Matthé  
Paula Walther

## Horn

Dr. Andrea Hartmann  
Berndt C. Meyer \*

## Oboen

Sophie Kühl  
Lutz Segiet \*

## Fagott

Georg Kanig  
Joachim Bleyl

\* Gast

Das Orchester bedankt sich bei den Philharmonikern **Guido Titze** und **Thomas Bätz** für die Unterstützung bei den Registerproben sowie bei den Philharmonikern **Christina Biwank** (Bratsche) und **Thilo Ermold** (Kontrabass) und der Stipendiatin der Orchesterakademie der Dresdner Philharmonie **Lydia Graf** für Ihre Mitwirkung im Orchester.

## Veranstaltungen des Fördervereins der Dresdner Philharmonie 2010:

### **Tanz in den Mai mit dem Dresdner Salonorchester**

Tanzabend für Jung und Alt mit den schönsten Melodien und Evergreens der 1920er bis 1960er Jahre

Fr **30. 04. 2010** 19:00 Uhr

**Dorint Hotel Dresden**

### **Philharmonic Flair**

Eine sommernächtliche Komposition aus Musik – Licht – Natur

Sa **26. 06. 2010** 19:00 Uhr

**Schloß Albrechtsberg, Römisches Bad**

### **Musikalisches Picknick**

Heitere Serenadenmusik im Grünen für die ganze Familie mit der Dresdner Philharmonie

So **11. 07. 2010** 11:00 Uhr

**Schloß Albrechtsberg, Gärten**

Sichern Sie sich Ihre Karten am Besucherservice der Dresdner Philharmonie in der Ticketcentrale: ☎ 0351/4866 866 oder 📠 0351/4866 353

E-Mail: [ticket@dresdnerphilharmonie.de](mailto:ticket@dresdnerphilharmonie.de)

---

## Förderverein Dresdner Philharmonie e.V.

### *Präsident*

George Gerard Arnhold

### *Vorstand*

Dipl.-Ing. Helmut Freiburger

Herbert Süß

Thomas Müller

### *Geschäftsführer*

Lutz Kittelmann

### *Geschäftsstelle*

Kulturpalast am Altmarkt

Postfach 120 424

01005 Dresden

### *Telefon*

0351/4866 369

0171/5493787

### *Fax*

0351/4866 350

### *E-Mail*

[foerderverein@dresdnerphilharmonie.de](mailto:foerderverein@dresdnerphilharmonie.de)

---